

Urbach aktuell

Planer des neuen Urbacher Walderlebnispfad präsentieren erste Ergebnisse

– Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen mitzuwirken



REMSTAL
GARTENSCHAU
2019

Ein Schwerpunkt in unserer Gemeinde bei der Remstalgartenschau 2019 soll ein völlig neu konzipierter, für Kinder und Familien attraktiver Walderlebnispfad sein.

Vorbild und Inspiration dazu ist das „Naturatum“ in Schwäbisch Gmünd, das mit seinen waldpädagogischen Stationen nicht nur Wissen vermittelt, sondern zum Mitmachen und ausprobieren animiert. Besucher der Gmünder Gartenschau erinnern sich alle an die fast schon legendäre Murbelbahn, die seinerzeit zum absoluten Renner avancierte.

ENTWURFSPLANUNG WALDERLEBNISPFAD URBACH

Leitvögel

Realisierungsentwurf

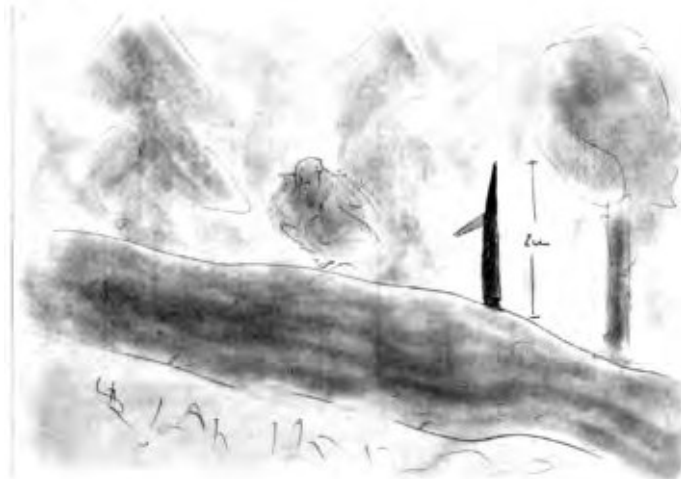


Abb. Leitvogel stehend



Abb. Leitvögel Buntspecht, Eisvogel, Grünspecht

„Leitvögel“ – so heißen die Wegweiser, die die Besucher in die richtige Richtung leiten sollen – deren Herstellung könnte beispielsweise eine Aufgabe für engagierte Freiwillige und/oder Schulklassen sein.

Der Gemeinde Urbach ist es gelungen, für die Neukonzeption des bereits bestehenden, aber inzwischen in die Jahre gekommenen „Urbacher Walderlebnis-Lehrpfades“ die beiden Planer des Gmünder „Naturatums“ zu verpflichten.

Wolf Noack und Wolfgang Naak vom Büro „arbor“, der eine Förster, der andere Lehrer und beide ausgebildete Waldpädagogen, werden ihre Konzeption sowie erste Ideen zu den 10 Stationen, die auf dem Walderlebnispfad entstehen sollen, vorstellen.

Dazu lädt die Gemeinde alle an dem Projekt Interessierten herzlich ein auf **Freitag, 19. Mai 2017, 17.00 Uhr, Treffpunkt: Hagparkplatz.**

Der Zeitbedarf beträgt allerdings 3 bis 4 Stunden, da die Konzeption ausführlich und vor Ort präsentiert und diskutiert werden soll. Ausdrücklich erwünscht sind dabei Menschen, die sich bei der Umsetzung des Projekts vor Ort mit einbringen wollen – etwa durch handwerkliche Arbeiten oder planerische Details an den Geräten und Einrichtungen bei den Stationen. Auch die Übernahme von Patenschaften nach Fertigstellung des Pfades durch Familien, Schulklassen, Vereine oder andere Gruppierungen wäre eine tolle Sache.

Das Gartenschau-Team der Gemeinde freut sich auf eine rege Resonanz!

„Arbeitskreis Remstal-Gartenschau Urbach“ auf den Weg gebracht

Am Ende des ersten Treffens stand ein klares Ergebnis: Ein gemeinsamer Arbeitskreis mit fünf thematischen Arbeitsgruppen wird sich künftig um die zentralen Themen kümmern, die den besonderen Charakter der Remstal-Gartenschau in Urbach ausmachen. Darauf verständigten sich die 26 Teilnehmer am vergangenen Montag 08. Mai in einer teilweise emotional geführten Diskussion über Chancen und Herausforderungen der interkommunalen Gartenschau für unsere Gemeinde.

Vierzehn Bürgerinnen und Bürger, fünf Gemeinderäte und sieben Mitarbeiter der Verwaltung setzten sich engagiert damit auseinander, wie die Gartenschau in den kommenden Monaten konkret Gestalt gewinnen könnte. Dies soll nun in fünf Bereichen geschehen: Mobilität und Wegeführung, bauliche Planungen und deren Umsetzung, Aktionen, Events und Bewirtung, Waldhaus und Naturpädagogik, sowie der Mountainbike-Trail.



Engagiert diskutiert wurde bei der Gründungsversammlung des AK „Remstalgartenschau“ – hier Revierförster Volker Speidel (in der Mitte)

Bürgermeister Hetzinger hatte darauf verzichtet, eigene Konzeptvorschläge der Verwaltung zu präsentieren. Ihm ist wichtig, dass möglichst viele Bürger selbst Ideen für die Gartenschau entwickeln. Dass dies nicht ganz ohne Beachtung rechtlicher Bestimmungen, behördlicher Genehmigungen und manchmal auch Einschränkungen geht, zum Beispiel beim Natur- und Landschaftsschutz, machte er ebenfalls deutlich.

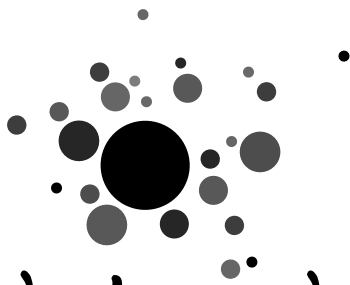
Nicht alle Anwesenden waren über den bisherigen Verlauf der Bürgerbeteiligung glücklich. Manche hätten sich gewünscht, dass ihre Vorschläge bereits konkreter aufgegriffen worden wären. Andere wären lieber von Anfang an in die Überlegungen einbezogen worden oder wünschten sich mehr Gehör in der Verwaltung.

Trotz dieser Kritik zog die stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Jud ein deutlich positives Fazit des ersten Abends: „Die angelegte Diskussion zeigt, dass wir Urbacher uns gern für unsere Gemeinde einsetzen. Dass da nicht gleich alle einer Meinung

sind, finde ich nicht tragisch – Hauptsache, am Ende machen alle mit und haben Spaß dabei.“

Als nächsten Schritt lädt Bürgermeister Hetzinger zu einem weiteren Termin ein. Die Arbeitsgruppen werden nach einem gemeinsamen Austausch im Plenum ihr jeweiliges Schwerpunktthema bearbeiten und das Ergebnis ihrer Überlegungen dann noch einmal einander vorstellen. Auch Urbacher, die am ersten Abend noch nicht dabei waren, sind ausdrücklich herzlich eingeladen, sich einer Arbeitsgruppe anzuschließen.

Bürgermeister Hetzinger war am Schluss zufrieden mit dem Ergebnis des Abends. Er zeigte sich zuversichtlich: „dass die Urbacher nun mit Freude an die Gartenschau gingen und das Gefühl hätten, etwas bewirken zu können.“



Kind und Jugend

BÜRGERSTIFTUNG URBACH

Trotz schlechten Wetters 861 Runden beim Spendenlauf 2017

Bei deutlich schlechterem Wetter als im Vorjahr fand am vergangenen Sonntag der Spendenlauf mit Freibadhockeise der Kind und Jugend-Bürgerstiftung Urbach in Kooperation mit dem SC Urbach und der LG Limes-Rems am Wochenende der Freibaderöffnung statt.

Trotzdem ließen es sich 139 Läuferinnen und Läufer (davon 68 Erwachsene und 71 Kinder) nicht nehmen, für die Kind und Jugend-Bürgerstiftung Urbach möglichst viel Geld zu „erlaufen“. Beim Startschuss durch den Vorsitzenden der Bürgerstiftung, Jörg Hetzinger, war es noch trocken. Während des Laufs wurde es dann zunehmend feuchter, was nicht nur am Schweiß der Sportlerinnen und Sportler lag.



Start durch Stiftungsvorstand und Bürgermeister Jörg Hetzinger

Obwohl insgesamt weniger Läuferinnen und Läufer als im Vorjahr unterwegs waren, erzielten diese am Schluss mit insgesamt 861 Runden sogar 18 mehr als 2016. Der fleißigste Läufer brachte es auf 15 gelaufene Runden, was etwa 18,75 km entspricht.

Die jüngste Teilnehmerin war gerade einmal zwei Jahre alt, die älteste Läuferin war Jahrgang 1940. Nicht nur diesen beiden, sondern dem gesamten Teilnehmerfeld muss angesichts der Witterung

Respekt für die hohe Rundenzahl und das Engagement gezollt werden.

1.900 Euro erhielt die Kind und Jugend-Bürgerstiftung Urbach von den Spendern für die gelaufenen Runden. Außerdem wurden Preise gestiftet. Den Unterstützern und Spendern di-soric, Fried Kunststofftechnik, Getränke Mehl, Gine's Fahrschule, Härter Sanitär-Technik, Löwen-Apotheke, Reik Heizung - Sanitär - Solar, Schock Metallwerk, Sport Schwab, Tschorn Mess- und Spannmittel, Volksbank Stuttgart und Vossloh-Schwabe ein herzliches Dankeschön dafür!

Die Kinder erhielten für die meisten gelaufenen Runden einer Altersgruppe Gold, Silber- und Bronzemedailien. Für die höchste Rundenzahl der Altersgruppe gab es zusätzlich zur Goldmedaille noch einen Kino-Gutschein, gestiftet von der Volksbank Stuttgart, sowie teilweise Einkaufsgutscheine für die Plätze zwei und drei von der Firma Sport Schwab aus Winterbach.

Die von Herrn Bertsche, stellvertretender Bürgermeister und Mitglied des Stiftungsrats der Kind und Jugend-Bürgerstiftung Urbach, und Herrn Kurz vom SC Urbach vorgenommene Siegerehrung zauberte den stolzen Gewinnerinnen und Gewinnern ein Strahlen ins Gesicht.

Der Umsatz von Gegrilltem und Getränken war für die äußeren Verhältnisse recht ordentlich. Es hätte sogar die ein oder andere Rote Wurst mehr verkauft werden können. Satt wurden aber alle, zumal die Frauen des SC Urbach eine reichhaltige Kuchentheke aufbieten konnten. Und auch der heiße Kaffee tat bei den bescheidenen Temperaturen gut.

Einen großen Anteil am „Wir-trotzen-dem-schlechten-Wetter-Feeling“ hatte die Band Beauty & The Beast Of Bourbon, die mit den charmanten Sängerinnen Lisa Burchard, Maren Oesterle und dem Gitarrist Jörg Mühlberger zumindest musikalisch für Sonnenschein sorgten und mit ihrem großen Repertoire ohne Gage zu Gunsten der Bürgerstiftung für die Unterhaltung sorgten.



Sorgten für die gelungene musikalische Umrahmung:
Die Band Beauty & The Beast Of Bourbon

Der Vorverkauf von Saisonkarten florierte an der Freibadkasse. Was sonst bei einer Freibaderöffnung selbstverständlich ist, nämlich ausgiebiges Schwimmen und Baden, war wegen des Wetters und aufgrund eines technischen Defekts an der Wärmepumpe eine Seltenheit. So gab es für eine Familie großen Applaus, als diese ungerührt der Temperaturen im frisch sanierten Becken schwimmen ging. Es folgten nur wenige diesem Beispiel.

Eine solche Veranstaltung wäre nicht ohne viele Helferinnen und Helfer möglich. Deshalb hier der besondere Dank an den SC Urbach und die LG Limes-Rems, an die Helferinnen und Helfer am Stand der Kind und Jugend-Bürgerstiftung Urbach, an das Freibad-Personal, an das DRK, den Bauhof, die Feuerwehr und die Gemeindeverwaltung.